

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
-------------------------	----

1. Teil

Das Pflichtteilsrecht	19
§ 1 Einführung	19
§ 2 Historische und rechtsphilosophische Entwicklung des Erb- und Pflichtteilsrechts	20
I. Die Erbfolge und die Ursprünge des Pflichtteilsrechts im römischen Recht	21
II. Die Erbfolge im germanischen Recht und die Entstehung des Pflichtteilsrechts	23
III. Familienerbrecht und Testierfreiheit in der Rechtsphilosophie	24
1. Die naturrechtliche Ableitung der Testierfreiheit und des Familienrechts im 16. und 17. Jahrhundert	25
2. Die Ablehnung eines natürlichen Erbrechts im 18. und 19. Jahrhundert	26
a) Die Ablehnung der Testierfreiheit	26
b) Die Ablehnung des Familienerbrechts	26
c) Das Erbrecht als Einrichtung des positiven Rechts	27
d) Die rechtsphilosophische Neubegründung des Erbrechts	27
IV. Das Erbrecht von der Paulskirchenverfassung bis zur Charta der Grundrechte der Europäischen Union	28
1. Das Erbrecht in der Paulskirchenverfassung	28
2. Die Entstehung der Vorschriften des BGB über das Erbrecht	28
3. Die Erbrechtsgarantie in der Weimarer Reichsverfassung	30
4. Die Erbrechtsgarantie im Grundgesetz von 1949	33
5. Die Erbrechtsgarantie in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und in der europäischen Menschenrechtskonvention	35
V. Zusammenfassung der historischen und rechtsphilosophischen Entwicklung des Erbrechts	36
§ 3 Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsanspruch	36
I. Funktionen des Pflichtteilsrechts	38
1. Familiäre Solidarität	38
a) Pflichtteilsentziehung aufgrund Zerrüttung bzw. Entfremdung	39
b) Zwischenergebnis	44
c) Parallelität zur Fehlverhaltensklausel gem. § 1579 Nr. 7 BGB	45

d) Auffangtatbestand wie § 1579 Nr. 8 BGB	46
e) Reduzierung der Pflichtteilsquote als Alternative	46
f) Ausbaufähigkeit des Pflichtteilsentziehungsgrundes gem. § 2333 Abs. 1 Nr. 2 BGB: Vermögensdelikte gegen ein nahestehendes Unternehmen als Pflichtteilsentziehungsgrund?	47
2. Versorgungsscharakter	54
a) Bedarfsunabhängigkeit und mögliche Disparitäten zwischen Pflichtteilsbe- rechtigten	55
b) Vorschläge de lege ferenda	55
3. Missbrauchsprävention	57
a) Unlautere Einflussnahme: sog. Erbschleicherei	58
b) Unternehmensnachfolgeplanung durch Adoption?	59
4. Vermögensverteilung statt Vermögenskonzentration	63
5. Fazit	63
II. Ist das Pflichtteilsrecht auch Teil der Erbrechtsgarantie?	65
1. Verankerung in Art. 14 Abs. 1 S. 1 GG	66
a) Logisches Argument	66
b) Historisches Argument	70
c) Komparatives Argument	71
2. Verankerung in Art. 6 Abs. 1 GG	72
a) Familiensolidarität als lebenslange Gemeinschaft	72
b) Pflichtteilsrecht als Fortsetzung des Unterhaltsrechts	72
III. Zusammenfassung	73
§ 4 Fazit: Das Pflichtteilsrecht als Gefahr für die Unternehmenskontinuität?	75

2. Teil

Unternehmensnachfolge und Unternehmenskontinuität	78
§ 1 Einführung	78
§ 2 Nachfolge in Einzelunternehmen	80
§ 3 Nachfolge in den Personengesellschaften	81
I. Einführung	81
II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	84
1. Grundsatz der Personenkontinuität als gesetzlicher Regelfall	84
2. Vertragliche Ausnahmeregelungen	85
a) Fortsetzungsklausel	86
aa) Besonderheit: Tod des Gesellschafters in einer zweigliedrigen Gesell- schaft und Fortsetzungsklausel	89
bb) Gestaltungsmöglichkeiten	91

b) Nachfolgeklausel	91
aa) Einfache Nachfolgeklausel	92
bb) Qualifizierte Nachfolgeklausel	93
cc) Besonderheit bei einer Erbgemeinschaft: sog. Singulärskzession	96
c) Möglichkeiten, den Gesellschaftsanteil am Erbrecht vorbeizusteuern	99
aa) Abtretung unter Lebenden auf den Todesfall (sog. rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel)	99
bb) Eintrittsklausel	100
III. Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft	102
1. Besonderheiten der Nachfolgeklausel in der OHG und KG: § 139 HGB	103
2. Gesetzliche Regelung für den Tod eines Kommanditisten: § 177 HGB	104
§ 4 Es war einmal auf Schloss Maurach: das Gesetz zur Modernisierung des Personen-gesellschaftsrechts	105
I. Änderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches	105
1. Anerkennung der Rechtsfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	107
2. Von der Personen- zur Verbandskontinuität	108
a) Rechtsfähige Gesellschaft bürgerlichen Rechts	108
b) Nicht rechtsfähige Gesellschaft bürgerlichen Rechts	112
II. Änderungen des Handelsgesetzbuches	112
§ 5 Nachfolge in Kapitalgesellschaften	112
I. Einziehungsklausel in der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	113
II. Abtretungsklausel in der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	117
III. Zwangseinziehungsklausel in einer Aktiengesellschaft	118
1. Angeordnete Zwangseinziehung	118
2. Gestattete Zwangseinziehung	119
§ 6 Auswirkungen der Unternehmensnachfolge auf die Ansprüche von etwaigen Pflicht-teilsberechtigten	119
I. Abfindungsausschluss: pflichtteilsfester Vermögenstransfer am Nachlass vorbei? 120	
II. Abfindungsbeschränkung: statthafte Pflichtteilsanspruchsreduzierung?	124
III. Abfindungsbeschränkungsklausel und Nachfolgeklausel	126
IV. Eintrittsrecht und eventuelle ergänzungspflichtige Schenkung	127
V. Rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel: sicherer Transfer am Nachlass vorbei? 128	
§ 7 Zusammenfassung	129
 <i>3. Teil</i>	
Pflichtteil als Störfaktor bei der Unternehmensnachfolge	130
§ 1 Überblick	130

§ 2 Unternehmensbewertung zur Ermittlung des Pflichtteilsanspruchs	133
I. Das BGB-Landguterbrecht: „Landgüter vererbt man dem Erben, zum Frommen nicht zum Verderben“	135
1. Kurz historischer Abriss	135
2. BGB-Landguterbrecht: §§ 2049, 2312 BGB	136
3. Die innere Rechtfertigung des Landguterbrechts und seine Verfassungsmäßigkeit	138
II. Verfassungsmäßigkeit der Erweiterung des Anwendungsbereiches von § 2312 BGB <i>de lege ferenda</i>	140
III. Vorschlag <i>de lege ferenda</i>	143
1. § 2312 BGB n.F.: Wert des Unternehmens	143
2. Wert des Gesellschaftsanteils im Falle einer Abfindungsbeschränkungsklausel .	145
3. Pflichtteilergänzungsanspruch	146
§ 3 Stundungsmöglichkeit der Pflichtteilsforderung	148
I. Rechtslage <i>de lege lata</i>	148
II. Reformvorschläge <i>de lege ferenda</i>	151
III. Gesonderte Regelung für Unternehmen	154
§ 4 Spezialerbfolge des Unternehmensvermögens	157
I. Einführung	157
II. Sondererbfolge im Höferecht	158
III. Kann die gesetzliche Hoferbfolge ein Vorbild für die Unternehmensnachfolge sein?	160
§ 5 Antrag auf Zuweisung des Unternehmens	162
§ 6 Zusammenfassung: Plädoyer für ein Unternehmenserbrecht	163
 <i>4. Teil</i>	
Zusammenfassung in Thesen	166
 Literaturverzeichnis	169
 Stichwortverzeichnis	183